

Portrait Andreas Wöhler: Vor Rehen wird gewarnt



Es ist das Auge. Um als Trainer von Galopprennpferden erfolgreich zu sein, muss man viel sehen und das Gesehene treffsicher beurteilen können. Die Augen von Andreas Wöhler sind braun. Als er noch ein blutjunger, ranker Amateurrenreiter war, verzauberte er mit diesen meist traurig wirkenden Rehaugen die Mädchen. Heute sieht er damit in Sekundenbruchteilen Dinge, die anderen verborgen bleiben. Das ist sein größtes Kapital.



Wöhler kann beurteilen, ob es einem Pferd gut geht, was ihm fehlt, wie viel es kann und was. Er weiß, dass einfach und deshalb kann er entscheiden, ob er das jeweils begutachtete Pferd in Hoppegarten, Ascot, Singapur oder Quakenbrück starten lässt, ob er es behalten oder loswerden möchte, sowie auf Auktionen, ob er es haben möchte.

Dieses Auge (eigentlich hat er sogar zwei davon) hat ihm zuerst im Rennsattel geholfen, 25 Flach- und 50 Hindernisrennen zu gewinnen, darunter die größten und auch mehrere Championate. Als Amateur durfte er 1985 an der Profi-Weltmeisterschaft der Hindernisjockeys teilnehmen, so talentiert und gut war er. Einige Jahre danach half ihm sein Auge, nicht unterzugehen, als ihm das Leben viel zu früh den Vater nahm und ihn dazu zwang, schon in jungen Jahren einen der führenden Trainingsställe zu übernehmen, mit der Verantwortung für Millionenpferde und zwei Dutzend Mitarbeiter und mit einigen der anspruchsvollsten Pferdebesitzer als Kunden.

Mit seiner Sicherheit in der Beurteilung von Pferden und Rennen wurde Andreas Wöhler noch erfolgreicher als sein hochangesehener Vater. 1.666 Flachrennen (Stand: 22.09.2011) hat der jetzt 49jährige als Trainer gewonnen, darunter dreimal das Deutsche Derby (auch 2011 mit Waldpark). Dazu kommen 102 Trainersiege in Hindernisrennen. Millionenrennen hat er gewonnen in Dubai, Singapur, Hongkong, Amerika, in ganz Europa sowieso. Auch in Australien hat er es versucht. Sein Schützling Paolini wurde zum gewinnreichsten deutschen Galopper aller Zeiten. Das nach Klasse beste Pferd, das er zu seinen Siegen führte, war der legendäre Lomitas. Wöhler, ein ruhiger, konzentrierter und dabei selbstbewusster Mann, ist mit vier Siegen auch der erfolgreichste Trainer in der Geschichte des Preises der Deutschen Einheit.